



Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen
Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW
Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zum Antrag von CDU und FDP:
Sprachkompetenz stärken – Chancen und
Voraussetzungen für Mehrsprachigkeit
verbessern!

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4408
Fax: (0211) 884-3677
E-Mail: stefan.lenzen
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 06.04.2022

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Mehrsprachigkeit bedeutet eine Chance, die wir noch viel besser nutzen wollen. Dies gilt einerseits für diejenigen Menschen, die durch das Beherrschen mehrerer Sprachen in ihrem eigenen Leben, Lernen und beruflichen Weg profitieren. Dies gilt andererseits aber auch für Wirtschaft, Verwaltung und Bildungssystem, am Ende für unsere gesamte Gesellschaft.

Sprachkompetenz ist ein entscheidender Baustein für eine gelingende Integration. Dabei ist das Beherrschen der deutschen Sprache Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Allerdings ist der sichere Umgang mit einer Familiensprache unabdingbare Grundlage zum Erlernen weiterer Sprachen wie der deutschen Sprache. Diese wissenschaftliche Erkenntnis wollen wir über die Fachkreise hinaus weiter bekannt machen.

Oft sind eingewanderte Eltern verunsichert: Sollen sie mit ihren Kindern Deutsch sprechen, obwohl sie selber dies noch nicht so gut beherrschen oder sollen sie in ihrer Familiensprache kommunizieren?

Hier sollten alle diejenigen Anleitung geben, die mit eingewanderten Familien zusammenarbeiten und diese beraten. Der Gebrauch der jeweiligen Elternsprachen im familiären Umfeld kann die weitere Sprachentwicklung fördern. Kinder können dann mit einer oder mehreren Familiensprachen und der im Umfeld gesprochenen deutschen Sprache mehrsprachig aufwachsen.

Mehrsprachigkeit ist ein Kennzeichen einer vielfältigen Gesellschaft mit Menschen auch sprachlich sehr unterschiedlicher Herkunft. Dabei besteht zwar ein logischer Zusammenhang zwischen Mehrsprachigkeit und Migration. Allerdings ist die Kenntnis mehrerer Sprachen nicht beschränkt auf Menschen mit Einwanderungsgeschichte. So spricht sich auch die Europäische Kommission dafür aus, sich dem Thema Mehrsprachigkeit intensiver zu widmen.

Die Förderung von Mehrsprachigkeit in Nordrhein-Westfalen wurde bereits mit Hilfe von Maßnahmen sowohl seitens der Landesregierung als auch von anderen Institutionen auf den Weg gebracht.

Familienbildungsprogramme wie „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ legen vom Kleinkindalter bis zur Grundschule einen speziellen Fokus auf den Erwerb von Mehrsprachigkeit. Der Herkunftssprachliche Unterricht (HSU) wird derzeit in 26 Sprachen angeboten. Seit einigen Jahren steigt das Interesse von Eltern und Lehrkräften an diesem Angebot. Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt 104.358 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Im Sinne unserer Intention „von hier aus weiter“ gilt es, diese Angebote weiterzuentwickeln und um zusätzliche Maßnahmen zu ergänzen. Wir wollen deshalb, dass die Landesregierung ein Konzept zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Nordrhein-Westfalen entwickelt.

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit können wir die angesprochenen wissenschaftliche Erkenntnisse zur Mehrsprachigkeit verstärkt bekannt machen und den Mehrwert von Mehrsprachigkeit verdeutlichen.

Weiterhin setzen wir auf fachspezifische Informations- und Qualifizierungsangebote für Zielgruppen wie das pädagogische Personal in der frühkindlichen Bildung, Lehrkräfte, Kinderärzte und Elternberater.

Vorhandene Potenziale von mehrsprachigen Beschäftigten sollten besser sichtbar gemacht und genutzt werden. Dies betrifft insbesondere die öffentliche Verwaltung mit der Landesregierung und ihren nachgeordneten Behörden.

Lassen Sie uns mit einem entsprechenden Konzept die Chancen von Mehrsprachigkeit besser nutzen! Vielen Dank!